

Siebner an drei Wettkämpfen dabei

Leichtathletik. – Das Ziel, wiederum am Schweizer Final LMM teilnehmen zu können erreichte das Mixed-Team um Andy Kessler klar. Nun galt es, die Leistung der Qualifikation in Interlaken zu bestätigen. Um einen Rang ganz an der Spitze zu belegen, fehlt den Siebner noch die Breite – trotzdem erreichten sie mit dem achten Rang das beste Resultat der letzten Jahre. Allen voran Andy Kessler zeigte einen konstant guten Wettkampf mit 11.75s/100m, 6.71m/Weit, 1.75m/Hoch, 13.03/Kugel und 3.20 Min. über 1000m. Solid war auch die Leistung von Eric Ziegler mit 11.97s, 5.76m, 1.70m, 12.44m und 3.10 Min.; trotzdem musste er für einmal Andy Kessler punktemässig den Vorrang lassen.

Bei den Damen lieferte die erst 14-jährige Nachwuchssportlerin Samira Harperink, die kurzfristig für die verletzte Annika Mächler eingesprungen war, das höchste Resultat. Mit 14.11s, 4.86s, 1.40m, 8.16m und 4.05 Min. gelang ihr ein guter Wettkampf. Praktisch punktgleich waren Nadja Schätti mit 14.69s, 4.21m, 1.25m, 6.68m und 4.01 Min und Jessica Hürlimann mit 14.19s, 4.27m, 1.15m, 6.86m und 4.13Min. Mit 11 868 Punkten waren sie um winzige acht Pünktchen besser als in der Qualifikation und konnten somit einen gelungenen Saisonabschluss feiern.

Schnelle Lena Hörler

Als einzige des TV Siebners qualifizierte sich Lena Hörler für den Schweizer Final des Migros Sprint in Sion. Ihr Ziel war es, die Qualifikationsrunde zu überstehen und den Halbfinal zu erreichen. Im Qualifikationslauf über 60m belegte Hörler mit einem guten Sprint den dritten Rang in ihrer Serie und qualifizierte sich mit 8.85 Sekunden für den Halbfinal. In diesem konnte sie sich nochmals steigern und lief die 60m in sehr guten 8.76 Sekunden, was die zehntschleunigste Zeit bedeutete. Für den Final der besten Sechs fehlten ihr rund 0.20 Sekunden.

Erfahrungen gesammelt

Jasmin Kürzi (Jg. 2000), Melanie Kürzi (2001) und Jana Bruhin (2002) nahmen am nationalen Bettagsmeeting in Zug teil. Bei der sehr starken Konkurrenz ging es vor allem darum, Erfahrungen zu sammeln und an die persönlichen Bestleistungen heranzukommen. Alle drei zeigten einen guten Wettkampf und konnten die Leistungen der bisherigen Saison bestätigen.

Alle drei starten am nächsten Wochenende – zusammen mit Fabienne Egli und Lena Hörler – zum diesjährigen Saisonabschluss noch am Mehrkampfmeeting in Hochdorf. (am)

Greifenseelauf nahe am Teilnahmerecord

Laufsport. – Am kommenden Samstag starten knapp 15 000 Läufer rund um den idyllischen Greifensee. Breitensportler sind in Tuchfühlung mit hochkarätigen Spitzenathleten.

Die Kantone Schwyz und Thurgau duellieren sich in der City Challenge um die Nachfolge des Kantons St. Gallen, der die letzten vier Austragungen in Folge gewonnen hat.

Die Strecke wird auch dieses Jahr wieder von mehreren Tausend Zuschauern gesäumt. Vier Guggenmusigen sorgen für zusätzliche Stimmung, und ein 100-köpfiges interdisziplinäres und erfahrenes Medical-Team sorgt für eine optimale Betreuung der Aktiven. (eing)

WEITERE INFORMATIONEN AUF
WWW.GREIFENSEELAUF.CH

Ein Duell auf Augenhöhe

Da YF Juventus in der Cup-Qualifikation auswärts mit 0:3 gescheitert war, hatten die Zürcher am letzten Wochenende spielfrei und sind für die heutige Begegnung besser ausgeruht als Tuggen. Hinzu kommt, dass die Märcbler gegen den Classic-Erstligisten Köniz ausschieden.

Von Erich Güntensperger

Fussball, 1. Liga Promotion. – Dieses Jahr wirds beim FC Tuggen keinen Cup-Höhepunkt geben, wie es in den letzten beiden Jahren der Fall war. Köniz zeigte am Samstag den Schweizern die Grenzen auf und gewann die Partie souverän mit 3:1. Die Berner mit ihren Ex-Nationalliga-Akteuren würden auch in der Promotion eine dominierende Rolle spielen.

So heisst es denn für die Märcbler, das Ausscheiden sofort abzuhaken und nach vorne zu schauen – und da stellt sich mit YF Juventus gleich wieder ein harter Brocken in den Weg. Die Zürcher sind fulminant in die neue Liga gestartet und liegen nach sieben beziehungsweise sechs Runden an zweiter Stelle. Mit ihren



Das Duell Tuggen gegen YF Juventus ist wieder hart umkämpft: Tuggens Valon Ahmetaj (vorn) im Kopfballduell gegen YFs Raoul Mutter. Bild Bruno Fuchsli

15 Punkten liegen sie drei Zähler vor den Schweizern und möchten nach der Niederlage gegen Leader Basel II sofort wieder auf die Erfolgsstrasse zurück.

Starke Offensivleute

Die Andracchio-Mannschaft hat sich in der Offensive mit David Blumer, der nach langer Wettskandalsperre wieder auf den Platz zurückkehrte, gut verstärkt, und der Neuzugang hat auch schon mehrmals getroffen. Mit Murati und Cabanas stehen weitere starke Offensivleute in den Reihen der Zürcher, und nur wenn es gelingt, deren Kreise einzuengen, kann ein Sieg geschafft werden.

Immerhin hat Tuggen gegen den FCZ-Nachwuchs gezeigt, dass man sich gegen starke Gegner steigern kann, und wenn ein jeder voll konzentriert bei der Sache ist, sind auch die Märcbler ein starkes Team und schwer zu besiegen.

Die Zuschauer können sich auf eine Partie auf Augenhöhe freuen, und es wird sich zeigen, ob YF punktemässig zu Leader Basel II aufschliessen kann oder ob die Tuggener den Dreipunkte-Rückstand auf YF Juventus wettmachen können.

TUGGEN – YF JUVENTUS
HEUTE ABEND, 20 UHR, LINTHSTRASSE

FCF erwartet unbequemem Gegner

Im zweiten Heimspiel nacheinander treffen die Höfner heute Abend auf der Chrummen auf ihren Fast-Nachbarn Linth 04.

Von Willi Jaus

Fussball, 2. Liga inter. – Die Glarner sind nach fünf Spielen im Vergleich zur letzten Saison bis auf einen Punkt (weniger) gleich in das neue Meisterschaftsjahr gestartet. Sucht man weiter nach Unterschieden, so fällt auf, dass man etwa gleich viele Tore, für eine Spitzenmannschaft aber immer noch etwas zuviele kassiert, bisher im Vergleich zum gesamten Vorjahr durchschnittlich



Marc Gonzales und Kollegen wollen gegen Linth 04 die negative Heim Bilanz korrigieren. Bild Bruno Fuchsli

jedoch ein Tor pro Spiel mehr geschossen hat. Hält dieser positive Trend an,

dürfte diesmal ein Schlussrang (2011/2012 Rang neun) in der oberen Tabellenhälfte praktisch garantiert sein.

FCF zu Hause mit Negativbilanz

Während Freienbach bisher auswärts mit einem Torverhältnis von 7:1 und dem Punktemaximum eine makellose Bilanz aufweist, tat man sich auf eigenem Platz erstaunlicherweise schwer. Dem mühsam erkämpften Sieg gegen den Aufsteiger Sirnach folgte der Halbzeiteinbruch und die doch unerwartete Niederlage gegen Frauenfeld sowie die ebenfalls negativ überraschende Verlustpartie gegen den zweiten Liganeuling Schaan.

Am Phönix-Spiel orientieren

Will Freienbachs erste Mannschaft weiter mit an der Tabellenspitze bleiben, so muss gegen Linth 04 wieder gepunktet werden. Dafür muss man sich am hervorragenden Auftritt bei Phönix Seen orientieren und nicht an den bisher doch mässigen Leistungen auf der heimischen Chrummen.

Die zwei letzten Begegnungen der beiden Kontrahenten endeten je mit einem 2:1-Heimsieg. Alle Voraussetzungen deuten darauf hin, dass auch dieses neuerliche Aufeinandertreffen heftig umstritten sein dürfte.

FREIENBACH – LINTH 04
HEUTE ABEND, 20 UHR, CHRUMMEN

Spätestens im Ziel war jeder ein Sieger

Beim 20. Jubiläums-Jungfrau-Marathon in Interlaken war der Jogger-Träff Pfäffikon wieder mit einer starken Delegation am Start. Bei traumhaften äusseren Bedingungen erreichten alle Läufer das Ziel auf der kleinen Scheidegg auf 2100 m ü.M.

Laufsport. – Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens fanden am 8./9. September gleich zwei Marathons über die klassische Distanz von 42.195 km und 1 843 Höhenmeter statt. Sie zählten dieses Jahr gleichzeitig als Berglauf-WM.

Neun Mitglieder des Jogger-Träffs Pfäffikon stellten sich der Herausforderung. Beide Wettkämpfe fanden mit jeweils 4000 Teilnehmern bei prächtigem Bergwetter statt. Die hohen Temperaturen brachten jedoch viele Teilnehmer in Schwierigkeiten.

Ein hilfreicher Bauer

Am Samstag gab Viktor Röthlin den Startschuss für alle Damen und die Herren über 50. Marianne Steiner aus Lachen nahm bereits zum vierten Mal teil. Sie erzielte mit vier Stunden 27 Minuten persönliche Bestzeit. Diese Spitzzeit lief sie, obwohl sie bereits im Aufstieg nach Wengen



Drei der erfolgreichen Läufer im Ziel des Jungfrau-Marathons: (v. l.) Peter Schranz, Heinz Wyler und Peter Corti. Bild zvg

Krämpfe hatte. Nachdem sie von einem Bauern (!) gepflegt und wieder auf die Strecke geschickt wurde, lief sie auf dem steilen Schlusstück zur Höchstform auf.

Dieselbe Zeit von 4:27 erreichte Heinz Wyler (Pfäffikon) bei seiner dritten Teilnahme. Auch er hatte wegen den hohen Temperaturen kurz

vor dem Ziel Krämpfe. Weitere Finisher am Samstag waren Susanne Glaus und Roger Bochtler (Einsiedeln) sowie Markus Ruoss und Peter Bodenmann (Pfäffikon). Bodenmann feierte mit seinem zehnten Start ein Jubiläum und wurde dafür vom Veranstalter geehrt. Mit der Laufzeit von 5:04 konnte er seine eigenen Erwar-

tungen aufgrund von Magenproblemen nicht ganz erfüllen und war dementsprechend im Ziel etwas enttäuscht.

Angefeuert von Tausenden von Zuschauern kämpften am Sonntag drei weitere Jogger-Träffler gegen die Uhr und den Berg. Mit einer Spitzzeit von 3:48 überzeugte dabei erneut Peter Schranz aus Freienbach. Er erreichte in seiner Kategorie den neunten Rang von 877 Klassierten, und dies an einer Weltmeisterschaft.

Seine Jungfrau-Premiere erlebte Peter Corti aus Altendorf. Er genoss die einmalige Atmosphäre auf der Strecke, und im Ziel und war mit der erreichten Zeit von 4:34 sehr zufrieden. Auch Andreas Kosanke aus Freienbach erreichte das Ziel. Dies war alles andere als selbstverständlich, da er eigentlich ein ärztliches Laufverbot hatte und kaum trainieren konnte. Überglücklich deshalb seine Aussage am Ziel: «Dies ist einer meiner schönsten Siege.»

Während der Bahnfahrt ins Tal haben sich einige bereits das Anmeldedatum für den nächsten JM im Kalender angestrichen. Die 4000 Startplätze sind jeweils innert wenigen Tagen ausgebucht.

WWW.JOGGERTRAEFF.CH – TRAINING DONNERSTAG UM 19 UHR IN VERSCHIEDENEN GRUPPEN. AUCH WENIGER AMBITIONIERTE LÄUFER SIND WILLKOMMEN.